

Am 10. und 11. April trifft sich die "Alternative für Deutschland" (AfD) zu ihrem Bundesparteitag in Dresden. Auf dieser Präsenzveranstaltung wollen die mehr als 600 Parteimitglieder über das Programm für die im September anstehende Bundestagswahl abstimmen.

Diverse zivilgesellschaftliche und antifaschistische Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen haben sich zusammengefunden, um den Bundesparteitag der AfD kritisch zu begleiten. So gibt es eine angezeigte Kundgebung des Bündnisses Dresden Nazifrei, welche 08:00 an der Straßenbahnhaltestelle "Messe" eröffnet werden wird. Zudem soll es zwei Fahrrademonstrationen geben. Diese werden jeweils 07:00 am Conertplatz in Löbtau und auf dem Jorge-Gomondai-Platz in der Neusatdt starten. Das Ziel beider Fahrrademonstrationen ist es, mit kurzen Zwischenkundgebungen pünktlich 08:00 die Protestkundgebung an der Messe zu erreichen.

Stand Donnerstag, den 08 April, versucht die Stadt Dresden die Fahrraddemonstrationen unter Verweis auf die Pandemielage zu untersagen. Die Aktivist*innen behalten sich rechtliche Schritte vor.

Pressesprecher*in Rosa von Striesen dazu: *"Wir wissen um die angespannte Pandemilage. Dennoch sind wir der Meinung, dass den Faschist*innen der Afd Kontra gegeben werden muss, und das in Sicht und Hörweite."*

v. Striesen weiter: *"Die Menschen die wir ansprechen, haben die letzten Monate gezeigt, dass sie sich verantwortungsvoll, solidarisch und pandemiegerecht verhalten. Auch auf Demonstrationen und Kundgebungen. Das werden wir auch kommenden Samstag wieder unter Beweis stellen. So werden wir als Orga-Crew mit gutem Beispiel voran gehen und uns vorher testen lassen und nur mit negativem Test partizipieren."*

Weiter führt v. Striesen aus: *"Ganz ehrlich? Es kann nicht sein, dass verantwortungsvoller und solidarischer Protest gegen den voranschreitenden Rechtsruck mit Verweis auf die Pandemiesituation untersagt werden soll, während es seit Monaten nicht geschafft wird, die Superspanderevents der Coronaclowns und Klemmnazis in die Schranken zu weisen. Im Gegenteil. Allenthalben wird diesen seitens der Politik, genauer der CDU, Verständnis entgegengebracht. Bestes Beispiel dafür waren die Demonstrationen am 13.03.2021 in Dresden."*

Auf die Nähe des AfD-Bundesparteitages zum, dresdener Impfzentrums angesprochen, sagte Rosa von Striesen folgendes: *"Wir wissen um die räumlichen Gegebenheiten und haben arge Bauchschmerzen deswegen. Dennoch sind wir der Meinung, dass Protest gegen undemokratische und menschenverachtende Ideen und Einstellungen notwendig und legitim sind. Vor allen, wenn es sich um die Partei handelt, die in den Wochen zuvor mit Leugner:innen der Pandemie durch die Straßen zog und mit populistischer Angstmacherei Stimmung gegen Idas mpfen macht."*

Auf die Frage, ob die Möglichkeit besteht, dass Protest vor Ort den Ablauf des Impfzentrums beeinflussen könnte, reagierte v. Striesen wie folgt: *"Es ist schlicht skandalös, dass die AfD mit Hilfe der Stadt und der Messe das Impfzentrum quasi in Geiselhaft nimmt. Ob gewollt oder nicht, wird der antifaschistische Protest so zumindest erschwert. Was wir versprechen können ist, dass wir das Impfzentrum auf dem Schirm haben und keinerlei Interesse daran haben, dass der Ablauf des Impfzentrums auch nur ansatzweise gestört wird. Alles darüber hinaus liegt leider nicht in unserer Hand."*

Wir laden Sie herzlich ein, über die Proteste zu berichten. Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne unter ail@systemli.org, ura-dresden@riseup.net oder 0178 5519362. Weitere Informationen werden in den Tagen vor der geplanten Kundgebung folgen.

Gezeichnet:

Antifaschistische Initiative Löbtau
Undogmatische Radikale Antifa Dresden
Hope – Fight Racism
Ende Gelände Dresden
Antifaschistische Jugend Dresden